



Niederschrift

| | | | |
|------------------------|--|-----------------------|-------------------|
| Gremium: | Umweltausschuss | | |
| Sitzungsnummer: | UA 11/17 | Sitzungsdatum: | 02.03.2011 |
| Sitzungsbeginn: | 19:30 Uhr | Sitzungsende: | 21:10 Uhr |
| Sitzungsraum: | Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 | | |

| Teilnehmer | Herkunft | Funktion | Bemerkung |
|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|---|
| Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE | | Ausschussvorsitzender | |
| Herr Früchtenicht, Ingo - SPD | | Ausschussmitglied | |
| Herr Hatje, Arnold - CDU | | Ausschussmitglied | |
| Herr Pittrof, Horst - SPD | | Ausschussmitglied (bgl.) | |
| | | | Vertretung für: Herr Janz, Bernhard |
| Herr Radon, Christopher - CDU | | Ausschussmitglied | |
| Herr Schley, Sebastian - SPD | | Ausschussmitglied (bgl.) | |
| Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE | | Ausschussmitglied | |
| Herr Schmidt, Wilhelm - CDU | | Ausschussmitglied (bgl.) | |
| Herr Werner, Gunnar - FDP | | Ausschussmitglied | |
| Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch | | Bürgermeister | |
| Herr Lutz, Rainer - Verwaltung | | Amtsleiter | |
| Frau Dahl, Sabine - Verwaltung | | Protokollführerin | |
| Frau Clauß, Christiane - B90/GRÜNE | | Gast | |
| Herr König, Rolf - SPD | | Gast | |

Es fehlen entschuldigt:

| | | |
|---------------------------|--------------------------|--------------|
| Herr Janz, Bernhard - CDU | Ausschussmitglied (bgl.) | entschuldigt |
|---------------------------|--------------------------|--------------|

Tagesordnung:

| TOP | Betreff | Vorlage |
|------------|---|------------------|
| | Öffentlicher Teil | |
| 1 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde | |
| 3 | Bericht der Verwaltung | VO/11/040 |
| 4 | Anfragen von Ausschussmitgliedern | |
| 5 | Energiekonzept für Tornesch Am See; Vortrag von Herrn Neubauer, Stadtwerke Tornesch GmbH | |
| 6 | Umweltbericht Tornesch Am See hier: Fledermausproblematik -mündlicher Bericht- | |
| 7 | Eichen am Theodor-Storm-Ring | VO/11/041 |

| | | |
|-------------------------|------------------------------------|-----------|
| 8 | Hamburg - Umwelthauptstadt Europas | VO/11/042 |
| 9 | Erneuerung der Straßenbeleuchtung | VO/11/043 |
| Nicht-öffentlicher Teil | | |
| 10 | Bericht der Verwaltung | |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

| |
|-----------------------------|
| Abstimmungsergebnis: |
|-----------------------------|

| | | |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| 8 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende **Herr Rahn** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.

Frau Schloß beantragt die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt „Bericht der Verwaltung“ zu erweitern, da Sie zu der Aufforstung noch Fragen hat, wo eventuell Namen fallen könnten.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Stamer, Vertreter für die Interessengemeinschaft Theodor- Strom- Ring, bittet um die öffentliche Abstimmung des Tagesordnungspunktes 7.

Herr Rahn antwortet, dass dieser Punkt dem öffentlichen Teil der Sitzung angehört und die Abstimmung somit öffentlich ist.

Frau Mettke , Anwohnerin aus dem Theodor-Strom-Ring, möchte wissen wer für die Kosten aufkommt, wenn an der Kanalisation bzw. Abwasserleitungen Schäden durch die Baumwurzeln entstehen.

Herr Krügel erklärt, dass für Schäden auf den städtischen Flächen, die Stadt für die Kosten aufkommen muss.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung für die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Herr Krügel fügt diesem noch das Thema Bahnverbindung an. Er berichtet darüber, dass 40 Züge mehr zum Hauptbahnhof Hamburg fahren sollen, aber immer noch ohne Halt in Tornesch. Herr Krügel wird weiterhin an seiner Forderung, dass regelmäßig (einmal in der Stunde) eine Bahn die direkt zum Hauptbahnhof fährt, auch in Tornesch halten soll, dran bleiben.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Frau Schloß merkt an, das der Termin für das Frühjahrsputzen, wie letztes Jahr auch, wieder sehr spät ist. Und möchte wissen, ob es nicht möglich wäre, wegen der Brutzeit der Vögel, dass nächste Mal einen früheren Termin zu wählen.

Herr Krügel äußert, dass dieser Tag für gesamt Schleswig- Holstein gilt. Dieser Termin geht durch die Medien und es ist somit nicht ratsam von dem Termin abzuweichen und als einzige Stadt einen anderen Tag zu wählen.

Herr Rahn gibt bekannt, dass an ihn Beschwerden, wegen Müll in dem Gebiet der Klaus- Groth- Schule, heran getragen worden sind und fragt nach, ob die Schule sich auch an der Aktion „saubere Landschaft“ beteiligt.

Herr Krügel antwortet, das ihm gegenüber nichts bekannt ist.

Herr Rahn möchte weiter wissen, ob die Angelegenheit Regentrückhaltebecken am Koppeldamm abgeschlossen ist.

Herr Lutz erörtert, dass wegen der Witterung erst im Sommer eine Beprobung des Schlammes stattfinden kann und dann entschieden wird, was mit dem Schlamm passiert. Somit ist die Maßnahme noch nicht abgeschlossen.

TOP 5 Energiekonzept für Tornesch Am See; Vortrag von Herrn Neubauer, Stadtwerke Tornesch GmbH

Beratungsverlauf:

Herr Rahn übergibt das Wort an Herrn Neubauer, von den Stadtwerken Tornesch. Dieser begrüßt alle Anwesenden und erläutert danach das Energiekonzept für Tornesch- Am See (als Anlage am Protokoll).

Nach der Vorstellung fügt **Herr Krügel** hinzu, dass die Bebauung der mittleren Fläche noch unsicher ist und es sich nach der Nachfrage richten wird. Falls dort auch eine Mehrfamilienhausbebauung stattfinden soll, ist die Versorgung genauso wie bei dem anderen Gebiet über das vorhandene BHKW möglich.

Herr Pittrof möchte wissen, ob es nicht sinnvoll wäre ein Zwischenheizkraftwerk einzusetzen.

Herr Neubauer teilt mit, dass dieses die Wärmelieferung nur teurer machen würde und sich im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Energieverbrauches nicht lohnt.

Frau Schloß fragt bei Herrn Neubauer nach, ob Sie das richtig verstanden hat, dass das bestehende BHKW zusätzlich auch den westlichen Bereich des Neubaugebietes Tornesch Am See mit versorgen soll. Sie hat Bedenken, dass die Leistung des BHKW nicht ausreichend ist.

Herr Neubauer stimmt diesem zu. Zu der Leistung des bestehenden BHKW's teilt er mit, dass die einzelnen Komponenten demnächst ohnehin an den heutigen technischen Standard angepasst werden müssen. Dabei sei es möglich Komponenten mit etwas höherer Leistung einzubauen.

| | |
|--------------|---|
| TOP 6 | Umweltbericht Tornesch Am See hier: Fledermausproblematik -mündlicher Bericht- |
|--------------|---|

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erörtert, dass zu jedem B-Plan ein Umweltbericht zu erarbeiten ist, zu dem seit ca. 3 Jahren auch das Thema Artenschutz gehört. Zu dem Artenschutz zählen hauptsächlich Singvögel und Fledermäuse. Bei dem B- Plan 79 gab es einen Hinweis darauf, dass in dem Gebiet Wohnstätten und der Nahrungsbereich von Fledermäusen existieren. Diese befinden sich auf einer Hofanlage, die mittlerweile der Stadt gehört, und abgerissen werden soll.

Der Bauausschuss äußerte diesbezüglich in der letzten Sitzung, im Februar, Bedenken. Deshalb hat ein vor-Ort-Termin stattgefunden, bei dem das Abrissgebäude und der umliegende Baumbestand betrachtet worden sind. Es wurde dann von dem Experten für Fledermäuse geäußert, dass ein Abriss in der Zeit vom 15.03. – 15.04. vorgenommen werden darf, wenn man Ersatzwohnstätten schafft. Da die Eichen erhalten bleiben sollen, ist der Nahrungsbereich nicht gefährdet. Weiter berichtet **Herr Lutz**, dass das Vorhaben begleitet werden wird und darauf geachtet wird, dass die Naturschutzvorschriften eingehalten werden.

Herr Hatje möchte wissen, wo der Ersatzwohnraum geschaffen werden soll.

Herr Lutz möchte für die Ersatzmaßnahme städtische Bäume nutzen und eine privatrechtliche Lösung finden (Kästen an landwirtschaftlichen Gebäuden in der Umgebung anbringen).

Herr Rahn bemerkt, dass rechtzeitig neue Nistmöglichkeiten bereitgestellt werden müssen.

Herr Fruchtenicht fragt nach, ob der Abriss noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Herr Lutz bejaht dieses und gibt bekannt, dass die Ausschreibung bereits läuft, so dass am Ende des Monats der Abriss erfolgen kann.

Frau Schloß weist daraufhin, dass so ein Eingriff durch rechtzeitige Maßnahmen minimiert werden könnte.

Herr Lutz erklärt, dass das beauftragte Gutachten, für die Hoffläche, bestimmte Vorgehensweise vorsieht und diese auch eingehalten werden.

| | |
|--------------|-------------------------------------|
| TOP 7 | Eichen am Theodor-Storm-Ring |
|--------------|-------------------------------------|

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, lediglich zwei von sechs Eichen im Theodor-Storm-Ring zu entfernen. Alle übrigen Bäume bleiben unangetastet.

| |
|-----------------------------|
| Abstimmungsergebnis: |
|-----------------------------|

| | | |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| 8 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 1 Enthaltungen |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert kurz das vorliegende Problem und äußert, dass er sich die Problematik vor Ort angesehen hat und als Ausnahme dem zustimmen würde, die Eichen vor den Hausnummern 51 und 53 zu fällen. Eine Fällung weiterer Bäume ist nicht erforderlich.

Herr Radon schlägt vor, dass bei dem Gebiet Tornesch- Am See kleinere Bäume gewählt werden, um dort später nicht so ein Problem zu haben.

Herr Lutz stimmt diesem zu.

Herr Pittrof und **Herr Schley** äußern ihre Bedenken für die Fällung der beiden Bäume.

Herr Rahn öffnet erneut die Einwohnerfragestunde.

Herr Stamer, Vertreter für die Interessengemeinschaft Theodor- Storm – Ring, erläutert die Probleme und der von den 8 Bäumen ausgehenden Gefahr. Weiter sagt dieser, dass die betreffenden Anlieger auch für die Kosten der Fällung und der Ersatzpflanzung, Ausgleichsmaßnahme, aufkommen würden.

Herr Krügel schlägt vor, den Beschlussvorschlag so abzustimmen und sich über die anderen Eichen im Laufe des Jahres Gedanken zu machen. Dazu gehören auch Besichtigungen im Sommer vor Ort.

Herr Rahn unterbricht die Sitzung für 5 Minuten, damit sich die Fraktionen untereinander beraten können.

Herr Pittrof und **Herr Radon** äußern erneut, dass es eine absolute Ausnahme ist, dass Sie diesem Beschlussvorschlag zustimmen.

Diesem kann **Herr Rahn** nur zustimmen.

TOP 8 Hamburg - Umwelthauptstadt Europas

Beratungsverlauf:

Herr Schley äußert, dass er wenig Informationen über das Thema „Hamburg – Umwelthauptstadt Europas“ mitbekommt und deshalb diesen Fragebogen erstellt und an die Verwaltung gerichtet hat, in der Hoffnung, dass die Verwaltung mehr Infos aus Hamburg erhalten hat.

Herr Schley liest die Fragen vor und Herr Krügel antwortet darauf:

- 1) Nein
- 2) Ja
- 3) Nein, noch nie
- 4) Nein
- 5) Nein (Unterpunkte entfallen)
- 6a)Nein, es sind keine bekannt
- 6b)seitens der Stadt Tornesch nicht, Privat nicht bekannt
- 7a)Noch nicht zu sagen
- 7b)nein
- 8a)Nein
- 8b)Vielleicht, wenn eine Einladung dazu erfolgt

TOP 9 Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Förderungsmöglichkeit der LED-Technik zur Straßenbeleuchtung zu prüfen.
2. Bei positivem Ausgang ist die Förderung zu beantragen und der Umbau der geeigneten Straßenlampen auf LED-Technik zu planen.

| |
|---|
| Abstimmungsergebnis: |
| 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen |

Beratungsverlauf:

Herr Rahn äußert, dass er von einer Förderung seitens des Umweltministeriums gehört hat, die die LED- Leuchten mit 40 % Förderung unterstützen, wenn diese in der zweiten Nachthälfte dimmbar sind. Er weiß allerdings nicht, ob es diese Förderung nur dieses Jahr gibt und ob wirklich nur die dimmbaren LED- Leuchten gefördert werden.

Herr Krügel erläutert, dass der Antrag bis zum 31.03.2011 gestellt sein muss und dieser Termin nicht erreichbar ist, da die Mindestabstände für das einheitliche Lichtbild geprüft werden müssen. In den Straßen wo noch keine Lampen sind, werden sofort LED- Leuchten, mit dem richtigen Abstand, eingebaut.

Herr Werner äußert ebenfalls, dass die LED- Leuchten einen viel größeren Abstand benötigen als die alten Leuchten.

Herr Lutz macht einen Vorschlag zu der Beschlussvorlage:

1. Absatz: so lassen
2. Absatz: Bei positivem Ausgang ist die Förderung zu beantragen und der Umbau der geeigneten Straßenlampen auf LED- Technik zu planen.
3. Absatz: Thema für den Nachtragshaushalt, hier streichen.

Tornesch, den 22.09.2011

gez. Helmut Rahn
Vorsitzende(r)

gez. Sabine Dahl
Protokollführer(in)